

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.10.2018

- Ort:** Saal des Gemeindezentrums der Kirchengemeinde,
Kirchstr. 7, 91635 Windelsbach
- Zeit:** Beginn: 20.00 Uhr Ende: 23.00 Uhr
- Anwesende:** 1. Bürgermeister Alfred Wolz
11 Gemeinderäte
- Entschuldigt:** Günther Albig
- Gäste:** Geschäftsstellenleiter der VG
drei Herren vom Fischereiverein Rothenburg und weitere drei Bürger
- Protokollführer:** Beate Preeg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1) Genehmigung des Protokolls vom 19.09.2018
- 2) Unterhaltungsarbeiten am Nonnenweiher durch Fischereiverein
- 3) Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Erweiterung des Kindergartens
- 4) Erwerb eines Fahrzeuges für den Bauhof
- 5) Vergabe Baugrundgutachten Feuerwehrhaus
- 6) Beschluss für Kindergartenplatzbedarf
- 7) Beteiligung der Gemeinde am neuen Mulchgerät der JG Nordenberg
- 8) Informationen:
 - a) Neuer Wanderweg Marienweg auf dem Jakobsweg
 - b) ILE - Kernwege
 - c) Nitratwerte in der Gemeinde
- 9) Wünsche und Anträge

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an:

Öffentlicher Teil:

Bgm. Wolz begrüßt und stellt zu Beginn die heutigen Gäste vor.

Im Anschluss stellt sich der Geschäftsstellenleiter der VG selbst persönlich vor. Er informiert zur seinem und beruflichen Werdegang bis zum 01.06. dieses Jahres, als er die Geschäftsstellenleitung der VG Rothenburg übernahm.

Zu TOP 1

Genehmigung des Protokolls vom 19.09.2018

Das Protokoll vom 19.09.2018 wird einstimmig genehmigt.

12 : 0

Zu TOP 2

Unterhaltungsarbeiten am Nonnenweiher durch Fischereiverein

Der Nonnenweiher befindet sich seit 1999 im Besitz vom Bezirksfischereiverein Rothenburg ob der Tauber 1899 e. V. Bei den Besitzverhältnissen gibt es die Besonderheit, dass der Überlauf und der Weiherdamm in Eigentum der Gemeinde sind, die Böschung des Damms zum Weiher hin dem Fischereiverein gehört. Durch den 1. Vorstand des Fischereivereins werden Erwartungen und Informationen des Vereins dargelegt:

- Beim Kauf 1999 vom Vorbesitzer war bereits die Erweiterung des Nonnenweihers angedacht.
- Die Erweiterung und die Genehmigung der Erweiterung liefen zeitlich parallel aufgrund Bedingungen bzgl. Zuschüsse.
- Die durch den Bauantrag genehmigte Stauhöhe und durch Gerichtsurteil bestätigte Stauhöhe entspricht (nicht dem vorhandenen Ausbau, Anmerkung Bgm. Wolz) und den Richtlinien für Fischhaltungen.
- Aus Vereinssicht ist der Weiher zur Fischhaltung nicht geeignet.
- Daraus ergeben sich für den Verein drei Alternativen:
 - Den Weiher tiefer legen; hier sind die Kosten für den Verein finanziell nicht tragbar.
 - Den Weiher zu verkaufen
 - Den Weiher stilllegen
- Das Thema Hochwasserschutz wurde durch das Gerichtsurteil im Februar 2018 bestätigt.

Der 2. Vorstand des Fischereivereins setzt fort:

Der Verein schlägt ein Arbeitskreis bestehend aus ca. 2 Vereinsmitgliedern und ca. 3 Gemeinderatsmitgliedern vor gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Sein Resultat, bei 200 Mitgliedern schafft es der Verein u. a. auch finanziell nicht alleine.

Mit einer PowerPoint-Präsentation erläutert Bgm. Wolz die Geschichte und Entwicklung des Nonnenweihers:

- 1392 zur Zeit Heinrich Topplers von der Stadt Rothenburg gebaut
- Der Reichsküchenmeister von Nordenberg hat den Weiher seiner Tochter geschenkt, diese war Nonne daher der Name Nonnenweiher
- Die Stadt Rothenburg hat das Überlaufbauwerk gebaut
- 1936 wurde der Nonnenweiher durch die Brauerei Hufnagel von der Stadt Rothenburg erworben
- 1967: 1. maschinelle Entlandung und Bau eines Mönchs im Rahmen der Flurbereinigung
- Der Nonnenweiher wurde erst nach der Räumung durch den Vorbesitzer bewirtschaftet - zuvor war er verpachtet
- Am 25. September 1997 erfolgten in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung Beschlüsse.
- Letztmalige Übernahme der 50 % der Räumungskosten als Ausgleich für die Löschwasserbereithaltung
- 1998 Räumung vom Nonnenweiher mit 8.000,- DM Kostenbeteiligung der Gemeinde
- Dezember 1998: Kauf durch den Bezirksfischereiverein Rothenburg
- 31.01.2001: Baugenehmigung für Erweiterung vom Nonnenweiher
- April 2001: Abnahmeprotokoll vom Bau vom Nonnenweiher
- 2004 Antrag vom Fischereiverein auf Kostenübernahme wegen Biberschäden am Damm
- 2013 Information im Gemeinderat: Der Nonnenweiher ist zu hoch gestaut

- 2014 Information im Gemeinderat: Bescheid vom LRA, die Stauhöhe ist einzuhalten => wurde nicht eingehalten
- 2015 Information im Gemeinderat: Vom Eigentümer wurde der verlandete Ablauf nicht freigemacht
- 2015 war MdL Gabi Schmidt vor Ort wegen der Stauhöhe
- 2016 Antrag auf Änderung der Stauhöhe
- Februar 2018: Gerichtsurteil, die Klage vom Fischereiverein wurde abgelehnt



Sandfang Absetzbecken



Stauhöhe zum Sandfang

Durch den hohen Einstau und das rechtwinklige Ableiten vom Zufluss zum Sandfang konnte der Sandfang die Sedimente nicht herausfiltern.

Weiter teilt er mit:

- Im Abnahmeprotokoll vom April 2001 (Bauabnahme) ist die Stauhöhe genau und korrekt definiert und eingehalten. Später wurde dann um 40 cm höher gestaut.
- 2004 gab es Biberschäden am Damm
- Das Urteil vom Februar 2018 bestätigt, dass die festgelegte Stauhöhe vom Bauantrag eingehalten werden muss.

Es stellt sich die Frage, woher kommt der Schlamm im Nonnenweiher?

- Ist eine seitliche Uferbefestigung vorhanden? => Der Wellenschlag holt sich das Ufer.
- Wie oft wurde der Sandfang geräumt?
- Wann führt der Windelsbach den meisten Sand und Erde? => bei Starkregen
- Wie ist der Zustand bei Einlauf über Rohrleitungen? => Überstauung hat den Zufluss zum Sandfang verhindert.
- Wie kann Einlauf und Durchlauf zum Sandfang und Absetzbecken gesteuert werden?

Anhand von aktuellen Fotos erklärt Bgm. Wolz den Zustand diverser Details, deren Ursache und schlägt mögliche Verbesserungen vor, die diskutiert werden. Zusätzlich schlägt er einen Besitzwechsel des Dammes vor, um zukünftig Interessenskonflikte zu vermeiden. Bzgl. dem Stichwort Hochwasserschutz zitiert er aus der Niederschrift zum Gerichtsurteil vom Februar 2018.

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- 50 % Kostenübernahme der auszuführenden Arbeiten durch die Gemeinde möglich?
- Gibt es gesetzliche Regelung? => Nein.
- Kann und will die Gemeinde freiwillige Leistung einbringen und welche Konsequenz hat dies für weitere Weiher im Privatbesitz in der Gemeinde, z. B. Karrachsee und Hornauer Weiher?
- Gibt es Fördergelder? => Keine an den Fischereiverein.
- Kann der Landschaftspflegeverband hilfreich sein?
- Ist das vom Fischereiverein vorgelegte Angebot für Entlandungsarbeiten der Fa. Reuter aus Oberzenn realistisch?
- Die Gemeinde Colmberg hatte eine ähnliche Situation. Ist deren Lösung mit Förderung hilfreich?
- Freiwillige Leistungen der Gemeinde sind bedenklich im Vergleich weiterer Eigentümer.

Zu TOP 3

Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Erweiterung des Kindergartens

Es wurde 21 Unternehmen in einer beschränkten Ausschreibung um ein Angebot gebeten, sieben Angebote wurden schriftlich zum Eröffnungstermin am 04.10.2018 abgegeben.

Pümmerlein GmbH	174.386,41 €	
Staudinger Bau GmbH	196.422,11 €	
Hermann Fuchs	196.621,32 €	
Stein GmbH	197.002,72 €	
Moll GmbH	201.417,62 €	
Sindel Hochbau GmbH	215.057,67 €	
Wüst Hochbau GmbH	222.528,91 €	Die Beträge sind jeweils Bruttobeträge.

Abstimmung:

Dem günstigsten Anbieter, der Fa. Pümmerlein GmbH aus Insingen, wird der Auftrag erteilt. 12 : 0

Zu TOP 4

Erwerb eines Fahrzeuges für den Bauhof

Ein neuer VW-Bus (VW T5 2,0 TDI, lang mit Hochdach) für den Bauhof wurde diese Woche erworben zum Preis von 15.990,00 €.

Die Erstzulassung war am 02.06.2014, der km-Stand war bei Übergabe bei 71923 km.

Abstimmung:

Dem Erwerb des vorgestellten VW-Busses wird zugestimmt.

12 : 0

Zu TOP 5

Vergabe Baugrundgutachten Feuerwehrhaus

Für ein notwendiges Baugrundgutachten wurden drei Fachfirmen um ein Pauschalangebot gebeten.

Fa. Clayton Umwelt-Consult GmbH, Ludwigshafen		2.885,75 € brutto
Fa. GMP – Geotechnik GmbH & Co. KG, Würzburg	3.300,00 € netto	3.927,00 € brutto

Die Fa. Messerer, Büro für angewandte Geologie, Fürth gab aufgrund des baueologisch ungünstigen Bereichs kein Pauschalangebot ab.

Abstimmung:

Die Fa. Clayton ist der wirtschaftlichste Bieter und erhält den Auftrag.

12 : 0

Zu TOP 6

Beschluss für Kindergartenplatzbedarf

Die Kindertageseinrichtung „Spatzennest“ in Windelsbach soll erweitert werden.

Es werden 25 zusätzliche Kindergartenplätze benötigt.

Nach der Erweiterung wird der Kindertageseinrichtung 12 Krippenplätze und 50 Regelkindergartenplätze, also insgesamt 62 Betreuungsplätze, zur Verfügung stehen.

Abstimmung:

Der Bedarf an den genannten Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung „Spatzennest“ in Windelsbach wird anerkannt.

12 : 0

Zu TOP 7

Beteiligung der Gemeinde am neuen Mulchgerät der JG Nordenberg

Bgm. Wolz informiert zunächst von der Jagdversammlung der JG Nordenberg:

Hier wurde die Einigung getroffen, dass bei Graben- und Wegeunterhalt die Gemeinde über einen an die JG Nordenberg zu berechnenden Betrag bis zu 750,00 € im Jahr Arbeiten ausführen kann. Der Anteil der JG Nordenberg ist 50 % der Kosten, so wie bei den anderen Jagdgenossenschaften der Gemeinde auch.

Vor ca. 15 Jahren wurde ein neues Mulchgerät für bzw. durch die JG Nordenberg angeschafft. Dieses müsste repariert werden. Da die Reparaturkosten dem Kauf eines neuen entsprechen wird ein neues gekauft. Die JG Nordenberg bittet um 50%ige Beteiligung der Gemeinde.

Abstimmung:

Der Beteiligung der Gemeinde am neuen Mulchgerät der JG Nordenberg zu 50% der Kosten wird zugestimmt.

12 : 0

Zu TOP 8

Informationen:

a) Neuer Wanderweg Marienweg auf dem Jakobsweg

Bgm. Wolz informiert, dass der Jakobsweg auch als ein neuer Wanderweg „Marienweg“ geführt wird.

b) ILE – Kernweg

Information zum Stand vom 17.10.2018: Die Träger der öffentlichen Belange wurde gehört und haben keine Einwendungen zum Planungsstand. Die Anliegen der Gemeinde Windelsbach wurden in der Planung berücksichtigt.

c) Nitratwerte in der Gemeinde

Information, dass ein Bürger aus Linden Wasserproben aus verschiedenen Ortsteilen auf eigene Kosten auf Nitrat hat untersuchen lassen. Die Werte zum Entnahmezeitpunkt 06.08.2018 waren:

- im Ortsteil Windelsbach 41,4 mg/l
- im Ortsteil Burghausen 43,7 mg/l
- im Ortsteil Linden 64,4 mg/l
- im Ortsteil Preuntsfelden 47,2 mg/l

Zu TOP 9

Wünsche und Anträge

- Anfrage, ob sich die Gemeinde an der Musikschule in Rothenburg mit einer Mitgliedschaft beteiligt, damit Kinder aus der Gemeinde dort weniger Beitrag zahlen müssen. => Dies wurde bereits öfters mit einer negativen Entscheidung diskutiert.

Siegel

Schriftführer

Wolz, 1. Bürgermeister